

19.07.2014

Sommerhits und Poptänze in maritimem Ambiente

Schulzentrum Hasetal präsentiert sich bei der Herzlaker Sommernacht

Sonne satt, Temperaturen über 30°C, lauschige Plätze am Haseufer – perfektes Ambiente für die Maritime Sommernacht in Herzlake am Samstag. 31 Mädchen der Klassen 5 und 7 des Schulzentrums Hasetal präsentierten sich vor dieser zauberhaften Kulisse und vielen Zuschauern mit ihrem Können.

Eigens für die Veranstaltung hatten die Mädchen der Klasse 5c Shanties, stimmungsvolle und träumerische Lieder und fröhliche Sommerhits einstudiert. Die Nervosität verflog schnell, als das Publikum mitklatschte und die Aufführung mit viel Applaus belohnte.

Mit selbstgestalteten T-Shirts und eigenen kreativen Choreografien zauberten die Mädchen der Klasse 7b fröhliche Tänze zu aktueller Popmusik auf die Bühne. Bunte Bänder vor tiefblauem Himmel und akrobatische Showeinlagen begeisterten das Publikum.

Mit sehr viel Freude und Engagement haben die Schülerinnen des Schulzentrums Hasetal ihren Auftritt vorbereitet sowie durchgeführt und im Anschluss an ihre Darbietungen auch die weiteren Aufführungen begeistert – bis in den späteren Abend hinein - verfolgt.



















Maritime Nacht lockt ans Haseufer

Herzlaker Sommernacht mit maritimem Flair

Von Helmut Diers

ZO HERZLAKE. Die Herzlaker Sommernacht unter dem Motto „Maritime Nacht“ hat annähernd 1100 Besucher ans Ufer der Hase gelockt. Die Hasestraße bot an diesem sehr warmen Abend und zu später Stunde immer noch lauen Nacht einen idealen Standort der längst traditionellen Veranstaltung, die wegen des Eventmottos vom Markt weg ans Wasser gelegt wurde.

„So viele Besucher hatten wir bei allen vorherigen Sommernächten auf dem Neuen Markt noch nicht gezählt“, war Marlies Maas von der Gemeindeverwaltung, die die Herzlaker Mottonacht gemeinsam mit dem Getränkehandel Vorwerk organisiert, am Tag danach hellauf begeistert. „Das Wetter hat uns dabei unheimlich in die Karten gespielt“, kannte Maas einen weiteren Grund neben dem Musik- und Showprogramm für die tolle Stimmung bis in die frühen Morgenstunden am Haseufer.



Anna Schröder

Bürgermeister Hans Bösken hatte es bei der Eröffnung der maritimen Sommernacht geahnt. „Das kann heute hier ein tolles Spektakel werden“, orakelte er und erwies sich damit als Wahrsager. Dabei hatte es einen Tag vorher nicht unbedingt so ausgesehen.

Viele Gespräche

Viele Gespräche waren nötig, um Ärger durch Beschwerdeführer wegen angeblicher Lärmbelästigung aus dem Weg zu räumen. „Man kann uns als Veranstalter das Leben auch schwierig machen“, waren Bösken wie auch Marlies Maas, Karin



Der Andrang an der Bühne war groß.

Foppe und Evelin Schewa als Mitorganisatoren der Verwaltung froh, dass „die ganze Sommernacht völlig friedlich und ohne Streit verlief“.

Von dem ganzen Ambiente her gehörte diese Sommernacht in die Enge zwischen Häuserzeile und Haseufer in der Hasestraße. Dass dabei die Lokalmatadore für die Stimmungsmache am Haseufer oft Garanten sind, bewies sich zum Auftakt.

Die Klasse 5c des Schulzentrums Hasetal mit ihrer musikalischen Begleiterin Tessi Stade schmetterte aus voller Brust Seemannslieder wie „Wir lagen vor Madagaskar“ und zog die zahlreichen Be-

sucher auf „Wagentribünen“, an den Tischen und Stehtischen und auf den „Wandergängen“ in ihren Bann. Folge: rhythmisches Klatschen und Mitsingen. „Bora, Bora“, „Hoch im Norden weht ein rauer Wind“. Der Shanty-Chor Bad Zwischenahn gab von Beginn an alles und animierte zum Mitsingen und Schunkeln. Das altersmäßig sehr gemischte Publikum war begeistert. Ausgelassen wurde die Stimmung auch, als die Vinnerin Anna Schröder, die demnächst ein Studium der Sozialpädagogik in Vechta beginnt, den Titel „Fieber“ von Helene Fischer coverte. Mit ihrer markanten

und klaren Stimme zauberte sie auf manchen Rücken Gänsehautfeeling.

Mit einer musikalischen Reise ans Meer präsentierten sich die Schülerinnen der Klasse 7 des Schulzentrums Hasetal. Der Beifall war auch ihnen sicher. „Sie waren gut drauf“, hieß es anerkennend. Als weitere Augenweide entpuppte sich die Tanzgarde des Karnevalsvereins Lingen. Gardetänze sowie Showtänze kamen bei den Besuchern an. Für die kleinen Sommernachtsgäste war die Showbühne nicht so interessant. Sie zogen eine unruhige Fahrt mit der Piratenschiff-Hüpfburg vor.

Besser als diese „Maritime Nacht“ kann eine Sommernacht gar nicht aussehen. Großen Anteil am Erfolg hatte auch DJ Tom, der vor allem zu später Stunde mit Schlagern, Volksmusik, Rock und Pop die dann überwiegend jüngeren Semester in eine ausgelassene Stimmung versetzte.

noZ Bildergalerie
auf www.noz.de